Lippische Landes-Zeitung 18.06.2021

Kunst mit Herz, Kopf und Gefühl

Gemeinsam mit Künstler Axel Plöger haben Schüler der Astrid-Lindgren-Schule kreative Werke geschaffen.

Lemgo-Leese (ne). Knallig bunte Farben erwarten die Besucher, die in das Foyer der Astrid-Lindgren-Schule treten. In dem Jahresprojekt der Mittelstufe Drei sind so viele tolle Bilder und Figuren entstanden, dass sie den kompletten Raum schmücken können. Zehn Schüler haben ein Jahr lang, in Zusammenarbeit mit dem Detmolder Künstler Axel Plöger, in der Schule, in dessen Atelier und zum Schluss auch über Videokonferenzen, Werke zu verschiedenen Themen erschaffen. Unter dem Motto „Kunst mit Kopf, Herz, Hand und viel Gefühl" lief das Projekt, das von der Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh finanziert wurde.

Axel Plöger (von links), Claudia Holle, Lucy, Amar, Pascal, Ashley, Luca, Ivan, Gaby und Ute Delin zeigen einen Teil der Werke. Foto: Nicole Ellerbrake

Geschäftsführerin Claudia Holle kam persönlich zur Ausstellungseröffnung, ließ sich von den Schülern ihre Werke erklären und war begeistert. „In solche Projekte investieren wir immer gerne und freuen uns dann zu sehen, wie viel sie den Schülern für sich persönlich gebracht haben." „Sich selbst verwirklichen, das war das oberste Ziel dieses Projektes", sagt Lehrerin und Künstlerin Ute Delin. „Im künstlerischen Arbeiten können sich die Schüler neu erleben, handwerkliche Fähigkeiten erproben und entwickeln, Talente entdecken und entfalten oder die Auseinandersetzung mit Ästhetischem als positiv erleben."

Nach Themen wie Gesichtsabdruck, Kopfbild, Figur und farbige Hände haben die Schüler ihrer Fantasie freien Lauf lassen dürfen und interessante Arbeiten erstellt. Künstler Axel Plöger zeigt sich ebenfalls begeistert von der Aktion, die ihm mal wieder richtig Leben ins Atelier gebracht hat. „Jeden Donnerstag kamen die Schüler zu mir, und das hat mich immer sehr gefreut. Mit wenigen Anreizen, wie etwa Lieblingsfarbe oder Lieblingstier, sind viele tolle Ergebnisse entstanden", sagt Plöger. Schulleiterin Gudrun Laag verspricht, die Ausstellung auch in dem Neubau am Sportplatz wieder aufzubauen.